

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1814

1.9.1814 (No. 35)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1015025](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1015025)

Donnerstag, N^o. 35. den 1. September, 1814.

Öffentliche Bekanntmachungen.

1) Um nicht von denjenigen, welche wegen ihrer diesjährigen Lieferungs- oder sonstigen Rechnungen die Anweisung auf die Herrschaftlichen Cassen suchen, fernerhin zur Unzeit gestört zu werden, findet die Regierun^gs-Commission sich veranlaßt, hiedurch zu verordnen, daß ein jeder, der wegen einer solchen Forderung eine Anweisung auf die Herrschaftliche Casse sucht, in Ansehung der Einrichtung und Form der Rechnung, so wie der desfalls erforderlichen Bescheinigung und Revision sich nach der Cammer-publication vom 29. November 1805. genau zu richten habe, und zwar unter der Modification, daß bis weiter die Rechnungen am Montage jeder Woche zur Revision bey dem Revisor Erdmann zu produziren, demnächst aber am Donnerstage derselben Woche in der Expeditionsstube der Regierun^gs-Commission abzufordern sind.

Oldenburg, aus der provisorischen Regierun^gs-Commission, den 29. August, 1814.

v. Brandenstein. Lenz. Meng. Schloifer. Kunde.
v. Grote.

v. Harten.

2) Auf die Vorfrage eines hiesigen Notars über die Anwendbarkeit der Vorschriften des französischen Rechts bey der durch die Verordnung vom 25. Julius d. J. S. 6. II. gestatteten Errichtung neuer und Abänderung alter Ehestiftungen vor dem 1. October, hat die Regierun^gs-Commission zurückgesagt: daß bey Ehestiftungen, welche nach §. 6. II. der Verordnung vom 25. Julius d. J. gegebener Erlaubniß vor dem 1. October d. J. abgeändert oder errichtet werden, die gebietenden und verbietenden Vorschriften des bis zu jenem Zeitpunkt im Ganzen beobhaltenen französischen Rechts beachtet werden

müssen, so weit die schon jetzt insbesondere durch die Verordnung vom 10. März d. J. wieder hergestellten Rechtsverhältnisse solches erlauben; wonach denn auch vor dem 1. October insbesondere keine Verfügungen, welche den bereits in Kraft getretenen gutscherrlichen Rechten, den Verordnungen wegen geschlossener Stellen und der Brautschlagsverordnung zuwiderlaufen, gemacht werden dürfen; welches hies durch zu Verhütung aller Mißverständnisse zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Oldenburg, aus der provisorischen Regierun^gs-Commission, den 29. August, 1814.

v. Brandenstein. Lenz. Schloifer. Kunde. v. Grote.

v. Harten.

3) Es sollen folgende Herrschaftliche Pachtstücke am 13. September d. J. in des Gastwirths Hochherz Hause zu Kloppenburg öffentlich meistbietend, Michaelis d. J. anzutreten, verheuert werden:

- | | |
|---|-------------------|
| 1. die kleine Burgwiese | } bey Friesothte. |
| 2. etne Wiese, der Fischteich genannt, | |
| 3. der Herrenkamp | |
| 4. die große Burgwiese | |
| 5. der Verggarten | |
| 6. das Torfmoor oberhalb dem Kolk | |
| 7. 2 Stück Land bey Altenoithe; | |
| 8. der Walterdingkamp daselbst; | |
| 9. der Hausvogtskamp bey Bühren; | |
| 10. des Drosken und Hausvogtsmoor im Kirchspiel Mollbergen; | |
| 11. Ein Zuschlag von 2 Malter Saat zu Markhausen; | |
| 12. die Herrschaftliche Wassermühle zu Kloppenburg; | |
| 13. 155 Scheffel Saat auf dem Kloppenburger Esch; | |



14. der große Hofkamp
15. ein Stück vom kleinen Hofkamp
16. die Wiese, der Hagen genannt
17. die kleine Hofkamps-Wiese
18. die Eye-Wiese
19. die Schmalenbrinks-Wiese
20. die Brüggen-Wiese
21. das Fischerhaus zu Lödingen;
22. die Fischerey in der Hase Amts Kloppenburg.

bey Kloppenburg;

bey Essen;

Dieserjenigen, welche zu pachten beabsichtigen, haben sich demnach zur festgesetzten Zeit am angegebenen Orte einzufinden.

Kassede, den 26. August, 1814.

Herzogliche provisorische Domänen-Verwaltung:
Georg.

4) Es sollen die zum Armenhaus-Fundus gehörigen sogenannten Moorstücke am Neuenwege am 17. September d. J., Vormittags 11 Uhr, hieselbst, ingleichen das Gartenland vor dem Armenhause stückweise, so wie solches jetzt verheuert ist, am selbigen Tage, Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle meistbietend verheuert werden, welches zur Nachricht aller Feuerliebhaber hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Oldenburg, aus dem General-Directorium des Armenwesens, den 27. August, 1814.

Lenz. Scholz. Hansen. Hollmann.

5) Es wird hiemit bekannt gemacht, daß die zum Fuhrkenschens Fundus gehörende, zu Hagenwärf beleogene Köcherey sam 17. September d. J., Vormittags 11 Uhr, öffentlich meistbietend verheuert werden soll. Die Feuerlustigen können demnach am beermeldeten Tage und zur besagten Stunde hieselbst sich einfinden, die Bedingungen vernehmen und nach Belieben bieten und heuern.

Oldenburg, aus dem General-Directorium des Armenwesens, den 27. September, 1814.

Lenz. Scholz. Hansen. Hollmann.

Brod-Taxe für den Monat September 1814.

1 Weißbrod für 1 Gr. muß wiegen 5 Loth 2 Q.

1 dito für 2 Gr. — — 11 Loth —

1 Jungens oder Schönbrod für 1 Gr. 6 Loth $\frac{1}{2}$ Q.

1 dito dito für 2 Gr. 12 Loth 1 Q.

Kockenbrod.

1 Kockenbrod von 3 Gr. muß wiegen 1 Pf. 15 Lt.

1 dito von 6 Gr. — — 2 Pf. 30 Lt.

1 dito von 12 Gr. — — 5 Pf. 28 Lt.

Oldenburg, vom Rathhause, den 28. August, 1814.

Der 2te provisorische Bürgermeister,
Boigt.

Beförderungen.

1) Seine Herzogl. Durchlaucht haben gnädigst geruhet, den bisherigen gehenden Förster Johann Vortz lieb Albrecht Menges zum reitenden Förster im Zuber Beritt, den Forst-Candidaten Christian Wilhelm von Negelein zum reitenden Förster im Westerstedder Beritt, den Forst-Candidaten Christian Alhorn zum gehenden Förster in dem Hatter Forstrevier, den Jäger Ludwig Wolters zum gehenden Förster zu Sage, und den Jäger Friedrich Nimrod Wellerhof zum Revier-Jäger zu ernennen.

2) Seine Herzogl. Durchlaucht haben gnädigst geruhet, die durch Beförderung des Professors Ricklefs zum Rector des hiesigen Gymnasium erledigte zweite Lehrerstelle des Conrectors dem Subrector zu Wolfenbüttel, Bodenstein, Dr. Philos., zu verleihen, welcher sein Amt bereits angetreten, und den Lehrer an der Schule zu Hagen, Schaffer, zum dritten Collaborator zu ernennen.

Öffentliche Verkäufe.

1) Herr Johann Georg Claussen, Kaufmann zu Brake, will folgende, sonst seinem verstorbenen Bruder Eilert Claussen jetzt ihm zuständige Immobilien, als 1) ein Wohnhaus auf dem Deiche, im Jahre 1802. von Brandmäuern sehr massiv erbaut, enthaltend drey heizbare Wohnzimmer, eine Geständestube, drey Schlafzimmer, eine geräumige Küche und einen Keller mit einem Brunnen, oben zwey Böden zum Lagern von 50 Last Waizen, und noch einen dritten zu Aufbewahrung des Torfes u.; 2) das ehemalige Schulgebäude, enthaltend ein größeres und ein kleineres Wohnzimmer, eine Speisekammer, und die nöthigen Bodenräume; 3) das vormalige Fischersche Haus, enthaltend vier Wohnzimmer, eine Küche mit Pumpe, einen Keller und einen Stall, worin eine Brauerey, mit Garten dahinter; am 21. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, in seinem Wohnhause zu Brake öffentlich meistbietend verkaufen, oder falls nicht hinlänglich geboten würde, verheuern lassen.

Hartwarden, den 18. August, 1814.

H. J. Amann.

2) Eine Wude an der Poggenburg, mit der Nr. 496. bezeichnet, woran der Schusteramtsmeister Hind und der Gastwirth Hoyer benachbart sind, nebst einer Wiese bey dem Klambercker-Wege, 2 Tagewerk groß, von den Wiesen der Herren Hermann und Johann Dinklage begränzt, sollen am Montage den 5. September, Nachmittags 3 Uhr, im Hause des Untertzeichneten öffentlich verkauft werden.

Schulz, Mäcker.

3) Das an der Wallstraße belegene, mit der Nr. 545. bezeichnete Wohnhaus, welches gegenwärtig vom Herrn Kirchhoff bewohnt wird, soll am Dienstag den 6. September, Nachmittags 3 Uhr, im Hause des Unterzeichneten öffentlich verkauft werden, wobey die Hälfte des Kaufschillings stehen bleiben kann; im Fall aber nicht hinlänglich geboten wird, soll es anderweitig veräußert werden. In diesem Hause befinden sich unten 3 Stuben, eine Schlafkammer, Speisekammer, Küche und Keller, oben 1 Saal, 3 Stuben und 2 Schlafkammern, wie auch ein sehr großer Boden. Vor dem Hause, dessen Hauptausgang in die Wall-Allee führt, ein Garten mit jungen tragbaren Obstbäumen, eine Waschküche nebst Pferdestall und geräumiger Boden.

Schulz, Mäkler.

4) Am Montage den 12. September d. J. und folgenden Tagen soll in dem Hause der Madams Hammerschmidt zu Fever eine große Bücher-Sammlung, enthaltend:

1. Die nachgelassene Bibliothek des Herrn Doctor juris Heinemeier, größtentheils juristischen Inhalts. Diese einige tausend Bände enthaltende Bibliothek besteht übrigens in Werken aus allen Fächern der Wissenschaften, einer ansehnlichen Sammlung Landcharten und Kupferstichen, wovon die besseren in Mahn und Glas gefaßt, und vor dem Verkaufe zu besehen sind.
2. Die Bibliothek des verstorbenen Herrn Raths Krell, welche größtentheils aus juristischen und belletristischen Büchern besteht.
3. Eine Sammlung Bücher vermischten Inhalts, sel. Herrn Johann Friedrich Trendel Frau Wittwe und Sohn gehörig.
4. Die nachgelassene Bibliothek des sel. Herrn Pastor Voel zum Sande, größtentheils aus theologischen und philosophischen Büchern bestehend, und
5. Eine andere Sammlung von schön-wissenschaftlichen Büchern.

durch einen der Herren Districts-Notare öffentlich meistbietend verganzt werden, und wollen sich die Liebhaber dazu einfinden.

5) Unter gerichtlicher Autorität soll durch Unterzeichneten am Sonnabend den 3. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Jacob Böning zu Vardenfleth 1 Kuh, 3 Schweine, 1 Schreibpult, Schränke, Tische, Stühle, einiges Silberzeug, porcelaine Teller und Kaffeezeug, zinnerne Teller, Käser etc. und sonstige hausgeräthliche Sachen öffentlich an den Meist- und Zuletzbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden.

G. D. A. Burmester, Tribunals-Quisfler.

6) Es will der Herr Dinklage auf Dreilake den bereits in Hocken stehenden Hafer auf gewissen zur Oberrege belegenen 4 Jück Landes, circa 50 bis 60 Fiehmern enthaltend, am Montage den 5. September d. J., Nachmittags 1 Uhr, an Ort und Stelle, mit Aussetzung des Zahlungstermins, öffentlich durch den Quisfler Rohland verkaufen lassen, und wollen Liebhaber sich alsdann in der Frau Wittwe Koopmanns Hause zur Oberrege einfinden.

9) Des weyl. Hausmanns Johann Christian Morisse zu Lienen Wittwe, geborne Schnibden, als Vorinländerin ihrer Kinder, und der Jollants Buchhalter Kirchhoff zu Elsfler, als Nebenvormund, lassen am 20. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, die zu Lienen belegene sogenannte Stegligen Stelle, bestehend in einem Wohnhause, Scheune, Koben und Garten, nebst circa 7 Jück grüne Ländereyen, durch den Herrn Notar Boden öffentlich meistbietend in des Gastwirths Bessels Hause zu Lienen verkaufen, zu welchem Verkauf Kauflustige hiedurch eingeladen werden.

10) Die Ehefrau des abwesenden Schiffszimmermeisters Martin Jacob Logemann ist gewillt, am 19. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, in ihrem Wohnhause zu Elsfler folgendes durch den Herrn Notar Boden öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen, als: 1) einen auf dem sogenannten Stremel an der Mühlenstraße zu Elsfler sehr vortheilhaft belegenen Hausplatz, circa 10 □ Ruthen groß; 2) verschiedene hausgeräthliche Sachen, als Tische, Stühle, Schränke, Spitzgel, Betten u. dgl. Kauflustige wollen sich am benannten Tage und Orte einfinden, und nach vernommenen Bedingungen den Verkauf gewärtigen.

11) Am Freytag den 9. September, Nachmittags 3 Uhr, soll im Hause des Unterzeichneten das an der Ecke der Wall- und Mottenstraße belegene, mit der Militair-Nummer 527. bezeichnete Wohnhaus öffentlich verkauft werden. In diesem Hause befinden sich 2 Stuben und eine Schlafkammer, Keller, helle Küche und beträchtlicher Bodenraum, und hinter dem Hause ein kleiner Stall.

Schulz, Mäkler.

12) Es sollen am nächsten Dienstage, als den 6. September, Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Gastwirths Johann Lüers vor dem Heiligengeiste Thore und in Commission desselben, durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend versteigert werden, als: einige Tische, Stühle, Schränke, Commoden, ein neuer Chaise-Wagen, wie auch Zits und Cartun. Liebhaber können sich demnach an gedachten Tage an Ort und Stelle einfinden und nach Gefallen bieten und kaufen.

Oldenburg.

J. D. Decken, Quisfler.

13) Am Dienstage den 6. September, Vormittags 10 Uhr, sollen im Hause des Unterzeichneten öffentlich meistbietend verkauft werden: 792 Stangen schwedisches Eisen, diverse Sorte; 7 Knippen geschmiedetes Bandisen; 2 Käfer und 1 Kiste Stahl, diverse Sorten; 1 Kiste verzinnnes Blech; 2 Kisten Eisenplatten; 3800 Stück hölzerne Nägel; 156 Tonnen feinen ausgesuchten Christiania Theer; 20 Duzend Stockholmer Bretter und 3 Ballen Pfeffer. Sämmtliche Waaren sind bis zum Verkaufstage frey zu besehen, worüber nähere Auskunft giebt

Schulz, Mäcker.

14) Am Dienstage den 6. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, will der Herr J. H. Claussen in seinem Hause zu Brake von der Ladung des Schiffs Anton Wilhelm, geführt von dem Capitain Etinde, von Königsberg nach Amsterdam bestimmt, aber zu Brake an Haverte binnen gekommen, circa 18 Scheffel Weizen Bremer Maasse, welcher vom Seewasser beschädigt, für Asscuradeur Rechnung öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung verkaufen lassen. Elsfleth, den 29. August, 1814.

Rohland.

14) Es sollen am 3. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Grobbäckers Abel in Oldenburg verschiedene hausgeräthliche Sachen und 2 fette Schweine öffentlich meistbietend durch Unterzeichneten verkauft werden.

J. D. Verken, Huisfier.

15) Der Schiffer, jetzt Gastwirth, Claus Heeren zu Elsfleth läßt am 21. September d. J. sein daselbst am Deiche belegenes Wohn- und Wirthshaus, der goldene Anker genannt, des Nachmittags 2 Uhr im genannten Hause öffentlich an den Meistbietenden verkaufen. Die gute Einrichtung und vortheilhafte Lage dieses Hauses bedarf, zumal nach der so sehrnlich erwarteten Wiederkehr glücklicherer Zeiten, keiner weiteren Empfehlung.

Elsfleth, den 28. August, 1814.

Boden, Notar.

16) Eilerd Warns bey der Jahderkirche läßt am 15. September d. J. 4 Jück 20 Ruthen Wurpland und 4 Jück Langestraßerland öffentlich in seiner Behausung verkaufen.

Jahderberg, den 28. August, 1814.

Boden, Notar.

Öffentliche Verheurungen.

1) Weyl. Dierk Kopmanns Güter Curator, Abbe Ulbers zu Stolhammerahndelch, will folgende zu Dierk Kopmanns Nachlasse gehörige, zum Elenshammergroden belegene Immobilien, als 1) eine Hof-

stelle mit 55 $\frac{3}{4}$ Jück, jetzt von Heinken heuerlich bewohnt; 2) eine zweyte Hofstelle mit 34 Jück, jetzt von Bahlmann heuerlich bewohnt; 3) eine dritte Hofstelle mit 17 Jück, jetzt von Janßen heuerlich bewohnt, 4) 17 Jück Land, jetzt von Meinerss Eors des heuerlich benutzet; auf 1 Jahr, von Maytag 1815. an, am 5. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Kaufmanns W. W. Lübbers Wohnhause zu Elenshamm durch den unterzeichneten Notar öffentlich meistbietend verheuern lassen. Bey den Hofstellen ist auch Pflugland und bey der einen derselben sind 11 $\frac{1}{2}$ Jück Fettweiden.

Hartwarden, den 18. August, 1814.

H. J. Amann.

2) Der Hausmann Johann Dieder. Grube zum Großenmeer läßt am 5. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Meinerss Wirthshause zum Salzendeich durch einen der Herrn Notare auf 1 oder mehrere Jahre, von May 1815. an, öffentlich verheuern: 1) von der von ihm selbst bewohnten Bau zur Moorseite ungefähr 20 bis 25 Tagewerk zum Mähen, auch 2 Kämpfe von circa 7 Tagewerk zum Weiden; 2) von der Krusen Bau zur Oberströmschen Seite ungefähr 30 Tagewerk zum Mähen.

In Vollmacht, Hoting.

3) Die Erben der weyl. Wittive Heyen zu Oldembrock lassen am 6. September d. J. in des Gastwirths Sieben Hause zu Oldembroker Kirche durch ihren da zu ernannten Administrator die bisher von der Wittive Heyen nießbräuchlich besessene, von Johann Hinrich Folte benutzte, zu Oldembrok Altendorf belegene 2 Bauern und Umländereyen, als 1) die von Joh. Hinr. Folte bewohnte Hauptbau, bestehend von der Straße bis zum Altendeich aus circa 70 Jück Kleyländereyen, den Höften und einem sehr guten Moorkmoor, nebst den Gebäuden, entweder Stückweise oder im Ganzen, wie sich Liebhaber finden; 2) die jetzt von Friedrich Damke bewohnte Stelle mit 10 Jück Kleyland über der Straße, die Höften, und 7 bis 8 Tonnen Saat sehr guten wasserfreyen Moorkmoor, wobey auf Verlangen mehr Kleyland gesetzt werden kann; 3) der sogenannte grüne Wärf, groß 16 Ochsenweiden, so jetzt Dierk Beckhusen Söhne in Pacht haben; 4) das sogenannte Jürgen Scindes Land, groß 7 bis 8 Tagewerk, so jetzt Johann Hinr. Ammermann in Pacht hat; am obbenannten Tage, Nachmittags 2 Uhr, durch den Herrn Notar Gr. v. Ranzow öffentlich an den Meistbietenden auf 2 Jahre verheuern.

4) Der Vormund über weyl. Caspar Hinrich Barren Kinder zum Oberdeich, Friedrich Klinge zur Butterberg, will am 6. September d. J. die seinen

Pupillen gehörige, zum Oberdeth belegene Hofstelle mit 37 $\frac{1}{2}$ Jück Land in der Schenke des Berend Egeft. Lahunen daselbst auf 4 Jahre verheuern. Bey dieser Stelle sind jetzt 17 Jück Pflugland, und köns nen dabey noch einige Jück zum Ausbruch gegeben werden. Das Gebäude ist in einem guten Stande, bey demselben ist ein neu erbauter Backspeicher, und der Garten gut angelegt.

5) Friedrich Kloppenburgs Güter Curator will die seinem Curanden nießbräuchlich zusehende, zu Alserwurz belegene Hofstelle mit 52 Jück 106 Quadra's Acker alter Maasse, Stückweise oder im Ganzen, wie sich Liebhaber finden, am 12. September d. J. in Hinrich Gerhard Walthers Wirthshause zu Rodens Acker öffentlich meistbietend verheuern lassen.
Harrwarden, den 22. August, 1814.

H. J. Amann.

6) Am 3. October d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird in des Gastwirth Hütsekamps Hause bey der Schweyermühle ein Haus, worin die Schmiedepressen getrieben, nebst den dazu erforderlichen Schmitzegeräthschäften, auch ein bey dem Hause befindlicher Garten, auf ein oder mehrere Jahre verheuert werden. Es wird nicht so sehr auf die Solvudität des Heuermanns, als auf das bisherige gute Betragen desselben und seine Werkverständigkeit gesehen werden. Liebhaber werden sich daher alsdann einfinden.
Norderschwey, den 22. August, 1814.

Hinrich Gerhard Suhr.

7) Friederich Hfer, als Vormund über weyland Hinrich Höfers Kinder, läßt seiner Pupillen Hofstelle zum Morgenland im Seefelders Kirchspiel mit 64 Jück Land, worunter 20 Jück Pflugland, auf 4 Jahre, von May 1815. an, durch Unterzeichneten am 9. September, Nachmittags 2 Uhr, in Kaufmann Natjens Hause bey der Seefelders Kirche öffentlich verheuern.
Gr. v. Nanzow.

8) Herr E. Lübben zum Stollhammerahndelich will laut Autorisation des Herzoglichen Tribunals zu Oldenburg vom 18. August d. J., als Haupt-Executor des Herrn von Münster zu Eckwarden, dessen Hofstelle Burgenburg, nahe bey Tossens gelegen, zum Besten der von Münsterschen Masse am 15. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Wellmanns Gasthause zu Eckwarden auf 1 oder mehrere Jahre, vom 1. May 1815. an, öffentlich verheuern lassen. Diese Hofstelle enthält 89 Jück alter Maasse, worunter ungefähr 39 Jück Pflugland sind, wovon diesen Sommer 6 Jück güst gebauet werden.

Schwarz, Notar.

9) Der Hausmann Johann Hinr. Grube zu Noordorf ist gewillt, seine zu Altenhundertdorf beles-

gene, bisher von Johann Suhr heuerlich bewohnte Bau mit allen dazu gehörigen Umländereyen am 6. September d. J., Nachmittags 1 Uhr, in Oltrmann Mehrens Wirthshause bey der Altenhundertdorfer Kirche, von Maytag 1815. an, auf 4 Jahre, Stückweise oder im Ganzen, öffentlich meistbietend verheuern zu lassen.
Oldenburg.

Für den Verheuerer, Hotting.

10) Weyl. Röße Heilandes zum Jahderausendelich Erben, und Namens derselben der Herr Gerriet Geriets, läßt am 15. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, bey Christian Hillmer im Neuenkrage

1. die Röße Heilandes Stelle, Gebäude und sämtliche Ländereyen, zum Jahderausendelich;
2. die sogenannte Vogelgangs Stelle daselbst mit Ländereyen, und
3. das zu Ellens im Canton Varel belegene Haus mit allen dazu gehörigen Ländereyen, öffentlich auf ein oder mehrere Jahre an Höchstbietende verpachten.

Jahderberg, den 29. August, 1814.

Woden, Notar.

Zu verkaufen.

1) Unterzeichneter ist gewillt sein in dem Flecken Verne belegenes ablichfreyes Haus mit Nebengebäude, welches auch bis jetzt als Wohnung verheuert ist, am 12. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, in des Herrn Gastwirth Mayer Hause zur Verne unter der Hand zu verkaufen, im Fall aber nicht hinlänglich geboten wird, auf einige Jahre zu verheuern. Dies Haus mit dem Nebengebäude liegt mitten an der Hauptstraße des sehr nahrhaften Flecken Verne, und worin gewiß jedes Gewerbe mit dem besten Erfolge getrieben werden kann. Hinter diesem Hause befindet sich ein großer Garten mit vielen der besten Sorten Obstbäume. Besagtes Haus kann den 1. May 1815. angetreten werden. Liebhaber wollen sich am besagten Tage im genannten Hause einfinden.
Oldenburg, den 22. August, 1814.

Voigt, 2ter prov. Bürgermeister.

2) English and German Dialogues in imitation of those of Beauval by Minner, 3 Vol. 1 Rthlr. The Juvenile Dramatist, 3 Vol. 1 Rthlr. 36 Gr. The Discovery of America, translated from the German of Campe, nebst einem Wortregister mit bezeichneter Aussprache, 1 Rthlr. The Polite Preceptor or a collection of entertaining and instructive essays, 2 Vol. 1 Rthlr. 48 Gr. Mavors Natural History for the use of Schools, ein naturhistorisches Lesebuch mit einem Wortregister, 1 Rthlr. 24 Gr. Collection of English Plays



For the use of those, who like to cultivate that language, 2 Vol. 1 Nthlr. 51 Gr. Die Preise sind in Golde.

3) Im Anfange Octobers lasse ich in meiner Wohnung auf dem Stau verschiedene Sachen, Zahlungsfrist 6 Wochen, öffentlich meistbietend verkaufen, worunter sich unter andern befinden: Kleider; Leinen; und Küchenschränke, Commoden, verschiedene Schreibpulte, Tische van Eichen; und Mahagoniholz, große und kleine Spiegel in Rahmen von Mahagoni; und Ebenholz, dito Spiegeltische, ein sehr schönes Theer Comfor und Theebretter, eine 14 Tage gehende Tafeluhr von ächtem Bronze und sehr schön gearbeitet, verschiedene sehr gute Kupferstücke, Bettstellen mit und ohne Umhänge, welche Sachen fast ganz neu, Sophas und Stühle, Kupfer, Messing, und Zinnengeschirr, eine ganz neue Tortenpfanne, eine Bratenuhr nebst Pfanne, eiserne Töpfe, ein sehr schönes Porcellain Service, geschliffene Weingläser, und mehrere sonstige hausgeräthliche Sachen, ferner 1200 Pfund großes Gewicht, Wagebalken nebst Schalen und Triangeln.

Oldenburg.

D. Lambrecht.

4) Alle Sorten englische Bleche, als Mühlenblech, doppelt Kreuz, einfach Kreuz und Futterblech, zu billigem Preis, sowohl bey ganzen Risten als angebrochen.

A. S. Eyring in Varel.

5) Einige 100 Tonnen besten Dorrischen Cement, um damit anzuräumen, zu einem billigen Preis, jedoch wird auch bey einzelnen Häfern davon abgegeben; auch ist ein fast neuer Kühr- und Ackerwagen und Pferdegeschirr um einen billigen Preis zu verkaufen.

D. Lambrecht.

6) Zwey meiner Wohnhäuser am Haarenthor, deren eines vorne an der Straße bis jetzt von dem Herrn von Jägerfeld, und das andere am Walle von dem Herrn Advocat Weber bewohnt werden, habe ich unter der Hand, um Ostern 1815, anzutreten, um einen billigen Preis abzustehen. Ersteres qualificirt sich sehr gut zu einer Detailhandlung, oder auch zu einer Brauerey, und ist vormals auch zu letztem Gewerbe mit sehr gutem Erfolg benutzt worden, und letzteres wegen seiner angenehmen Lage sehr gut für einen Privatmann. Im erstern Gebäude befinden sich 6 gute Zimmer nebst Schlafkammern und Domestikenstube, eine geräumige helle Küche und Speisekammer, nebst Keller und 3 Böden, hinter dem Hause ist ein Hofplatz, worauf ein sehr guter Brunnen liegt, auch hat dieses Haus eine Einfahrt von der Straße. Im zweyten Hause sind 5 geräumige Zimmer nebst Schlafkammern und Domestikenstube, eine sehr geräumige helle Küche nebst Ver-

schlag zur Speisekammer und 2 gute Böden, auch 2 wasserfreye Keller, deren einer zur Feurung dient und der andere die Größe hat, daß über 200 Oryhände Wein darin gelagert werden können; auf dem Hofplatz befindet sich noch ein geräumiges Waschkhaus; das Haus hat den Eingang von der Straße und auch vom Wall. Diese beyden Gebäude können auch, weil sie zusammen liegen, in eins verkauft werden. — Ferner habe ich noch ein Wohngebäude nebst einem Packraum, beyde von 78 Fuß lang, auf dem Stau, das Haus hat 45 Fuß und der Packraum 40 Fuß Weite, welcher letztere auch sehr gut zu einem Wohnhause eingerichtet werden kann, auf Michaelis d. J. anzutreten, um einen billigen Preis unter der Hand zu verkaufen. Das Haus hat drei große Zimmer nebst Schlafkammern, Domestikenstube und Speisekammer, auch eine große geräumige Küche. Das Nebengebäude, welches unmittelbar am Wohngebäude liegt, hat eine Diele von 45 Fuß Länge und 24 Fuß Breite, nebst 2 Böden von eben der Größe. Dieses Grundstück eignet sich vorzüglich wegen seiner vortheilhaften Lage am Wasser zu einer Wein- oder Kornhandlung, oder auch wegen eines sehr großen und wasserfreyen Kellers zu einer Brau- und Brennerey. Es liegt nahe bey der Wäppe, wo also mit sehr wenigen Kosten die Waaren ein und aus dem Schiffe gebracht werden können. Der innere Hofplatz, welcher zwischen dem Wohnhause und dem Packhause sich befindet, hat eine Länge von 78 Fuß und ist 50 Fuß breit, worauf sich auch ein Brunnen befindet. Beyde Gebäude sind vor einem Jahre neu aufgeführt, das Wohnhaus massiv von Brandmauern und das Packhaus von Bindwerk.

Oldenburg, den 16. August, 1814.

D. Lambrecht.

7) Eine neue Fensterfarge und eine dito mit 2 Fenstern; auch erwarte ich in diesen Tagen eine Parthey Ostseer 1½ und 2zollige Dielen, die nach Aufkunst öffentlich verkauft werden sollen.

J. E. Kläbemann.

Zu verheuern.

1) Die zu Hens, Kirchspiel Durhave, belegene Hofstelle des Herrn von Negelein von 86 Jück alter Maasse, mit einem guten Wohnhause, ist aus der Hand auf Maytag k. J. zu verheuern. Bey dieser Stelle befinden sich gegenwärtig 20 Jück gutes Pflanzland und sollen außerdem noch 8 Jück aus dem Grünen gebrochen und 7 Jück auf alleinige Kosten des Eigens aus dem Grünen gewählt werden. Bey der zum Durhaver Mitteldeich belegenen Hofstelle von 58 Jück alter Maasse werden 9 Jück außer

dem bisherigen Pfluglande aus dem Grünen gebro-
den und ist das Haus auf dieser Stelle in einem
sehr guten wohnbaren Stande. Die Conditionen
können beym Herrn Gastwirth Koopmann in Bur-
have, beym Herrn Organist Busch in Stollhamm
und beym Verheuerer in Oldenburg an der Hunte-
hose eingesehen werden.

Oldenburg, den 21. August, 1814.

2) Dierich Christoph Büsing in Collmar will seine
im Kirchspiel Langwarden am Mitteldeich belegene
Hofstelle mit 140 Jück alter Maaße, wovon 20
Jück unterm Pflug sind, und 32 Jück besten Lan-
des, mehrentheils Fettweiden, aus dem Grünen ge-
brauchen werden können, von Maytag k. J. an auf
ein oder mehrere Jahre wieder verheuern. Liebhaber
wollen sich nächstens bey ihm melden.

3) Ich bin gewillt, das von mir bewohnt wer-
kende, den Erben des verstorbenen J. E. Rövers
Witwe zugehörige Haus; von Maytag 1815. an,
aus der Hand zu verheuern. Bey dem Hause, wor-
in seit mehreren Jahren Handlung getrieben, und
welches auch ganz dazu eingerichtet ist, befindet sich
noch ein Stall für Kühe und Pferde, ein Spei-
cher, worin gebacken werden kann, und ein schöner
mit Obstbäumen versehener Garten. Auch können
dahin einige Jücken Pflug, wie auch grünes Land
auf Verlangen gegeben werden. Liebhaber, welche
hierauf reflectiren sollten, können das Nähere bey
mir selbst erfahren.

Blexen, den 14. August, 1814.

E. A. Ernst.

4) Johann Anton Oncken in Barel will seine bey
Arens belegene Hofstelle, May 1815. anzutreten,
auf vier oder mehrere Jahre unter der Hand ver-
heuern.

5) Ludolph Beckhausen zum Loyermoor hat einen
Kamp Etgrogen, 7 Tagewerk groß, zum Neuenbro-
ker Werp in 2 Kämpen belegen, zu verheuern.

6) Die Wittwe Meinardus hat eine Stube nebst
Schlafkammer, vorne nach der Straße, zu ver-
mieten.

7) Die Vormünder über weyl. Eilert Seyen zu
Mohrhansen Kinder, Johann Seyen und Johann
Bruns, haben die Seyenische zu Mohrhansen beles-
gene Stelle von der Heide bis am Neuengraben,
von Maytag k. J. an auf 4 Jahre, aus der Hand
zu verheuern, wozu sich Heuerliebhaber bey dem Mit-
vormund Johann Bruns zu Nadorst melden wollen.

8) Die Fräulein von der Loo sind gewillt, ihre
zum Collmar belegene Bau, Maytag 1815. anzu-
treten, auf mehrere Jahre, entweder im Ganzen

oder Theilweise, zu verheuern. Liebhaber wollen sich
bey dem Avoué Harbers in Oldenburg melden.

9) Meine Stelle zu Oberhammelwarden von etwa
80 Jück Land, unter denen 6 Jück Pflugland, das
übrige im Grünen, mehrentheils beste Ochsenweiden,
die nöthigen Wirthschafts Gebäude, mehrere Kirchen-
stände, namentlich auch einen erhabenen Stand, in
der Hammelwarder Kirche, wie auch 10 Jück vor-
züglich gutes Weideland bey Elefeth, werde ich den
21. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Car-
sten Oyen Wirthshaus zu Oberhammelwarden im
Ganzen oder Kämpweise, von Maytag 1815. an,
auf 1 oder 3 Jahre aus der Hand verheuern, und
ersuche daher die Liebhaber sich am gedachten Tage
und Orte einzufinden, zu accordiren und zu heuern.

Oberhammelwarden, den 28. August, 1814.

Gideon Georg Menke.

10) Meine Stelle auf dem Blexerlande von 41
Jück Weideland und 5 Jück Pflugland mit den
nöthigen Wirthschafts Gebäuden, imgleichen einige
Kirchenstände in der Blexer Kirche, wünsche ich von
Maytag 1815. an auf 3 Jahre aus der Hand zu
verheuern, und ersuche daher die Liebhaber, sich in
Zeit von 14 Tagen bey mir einzufinden, zu accor-
diren und zu heuern.

Oberhammelwarden, den 28. August, 1814.

Gideon Georg Menke.

11) Da das Gräflich Mümmichsche abltiche Gut zu
Elefeth, genannt Münchenau, in diesem Herbst aus
der Pacht fällt, so soll solches nächstens anderweitig
öffentlich wieder verpachtet werden, und zwar mit
allen bisherigen Pertinenzien, die Ländereyen von
Martini d. J. und die Gebäude vom 1. May 1815.
an. Das Nähere hierüber wird nächstens in den
Oldenburgischen wöchentlichen Anzeigen bekannt ge-
macht werden.

12) Oben nach der Straße eine Stube, gleich
oder um Michaelis anzutreten.

Wienken, Kurwickstraße.

13) Eine Gelegenheit an einer schönen Lage, be-
stehend in 2 heizbaren Zimmern, Keller, verschloss-
nen Boden und den Mitgebrauch einer sehr großen
hellen Küche und Hofplatz. Nähere Nachricht hier-
über ertheilt
Schulz, Wäckerler.

14) Der Bäcker E. G. Schelling zu Berne will
sein daselbst belegenes Haus mit Nebengebäude,
Garten und Brunnen am 13. September auf 4
Jahre, von Martini 1814. an, in seinem Hause
unter der Hand verheuern. Im Hause sind 3 Stü-
ben mit Schlafkammern, Kramladen, Keller, eine
Bäckerey und 2 Böden. Liebhaber wollen sich zur



bestimmten Zeit bey ihm einfinden, bieten und heuern.

15) Die ehemalige Fuhrkensehe Hofstelle zum Seefeld, welche im Erdbuch zu 87½ Jück catastrirt ist, will ich am 10. September, Nachmittags 2 Uhr, in Rudolphs Gasthause zum Schaart unter annehmbaren Bedingungen auf einige Jahre unter der Hand verheuern, wozu sich Liebhaber dann zur bestimmten Zeit einfinden mögen.

Großenmeer.

B. Schröder.

Verloren.

1) Am 20. August d. J. ist dem Viehhändler Matthes bey Huntebrügge eine weißbunte Kuh mit schwarzem Halse und Kopfe, gezeichnet mit einem Blessen und weißer Nase, weggekommen, sie ist mit einem M. auf der linken Hüfte geschoren, und auf dem rechten Horne mit H. O. gebrannt, wild und springend. Wer davon bey der Frau Bischoff zu Huntebrügge oder dem Gastwirth Hauerken in Ovelgönne Nachricht geben kann, erhält unter Erstattung der Kosten eine angemessene Belohnung.

2) Dem Dierk Ahlers zum Hammelwardermoor ist in der Nacht vom 27. auf den 28. August ein gelbbraunes Pferd mit schwarzen Beinen, vor dem Kopfe etwas weiß, vorn und hinten beschlagen, von seiner Weide daselbst weggekommen und wahrscheinlich gestohlen. Wer ihm solches wieder verschafft oder auch nur Nachricht davon giebt, daß er solches wieder erhalten kann, dem wird, allenfalls unter Verschweigung seines Namens, eine angemessene Belohnung zugesichert.

Personen die in Dienst verlangt werden.

Ein werkverständiger Bäckergesell gegen guten Lohn, gute Behandlung und ein angemessenes Reisegeld. Das Nähere ist zu erfahren bey dem Gastwirth Gerd Eilers zu Rodentkirchen.

Gelder die anzuleihen gesucht werden.

1) Der Vormund für weyl. Gerd Vogts Erben zu Bardewisch, Hausmann Gerd Detken zu Duzhusen im Stebingerlande, sucht für seiner Pupillen Stelle auf sichere Hypothek eine Anleihe von 5 bis 700 Rthlr. zu 5 pro Ct. Zinsen zu machen, als wo sie er gerichtlich autorisiret worden ist.

Vermischte Nachrichten.

1) Wenn der Müller Johann Conrad Seemann zu Lemwerder meinem in Nr. 31. der wöchentlichen Anzeigen enthaltenem Inserat, in Betreff der Vormundschaft über weyl. Heinrich Heyen Pupillen zu Lemwerder, in der darauf folgenden Nr. 32. dieser Anzeigen widersprochen und angezeigt hat, daß er keinesweges zum Vormund besagter Pupillen ernannt sey, so muß ich mich lediglich auf den Beschluß des Familiencraths vom 21. May d. J., der zu jeder Zeit auf dem Greffe des Friedensgerichts zu Verres etngesehen werden kann, beziehen, welcher enthält, daß ich in Gemäßheit des Art. 434. des Code civil von der mir früherhin über diese Pupillen übertragenen Vormundschaft entbunden worden bin, und vors besagter Seemann in Ermangelung anderer zu dieser Vormundschaft fähigeren Verwandten statt meiner zum Vormunde über diese Pupillen erwählt worden ist. Von diesem Beschluß hat mehrerwähnter Seemann zwar an das Tribunal zu Oldenburg appellirt, allein es ist darauf noch kein Erkenntniß erfolgt, und bleibt mithin Johann Conrad Seemann zu Lemwerder in Gemäßheit des Art. 440. des Code civil gehalten, die besagte Vormundschaft provisorisch zu führen. Indem ich dies dem Publico anzeige, beziehe ich mich wiederum auf meine in Nr. 31. der wöchentlichen Anzeigen enthaltene völlig richtige Bekanntmachung.

Edenbüttel, Cantons Verre, den 15. Aug. 1814.
Berend Friederich Wenke.

2) Der Hausmann Hinr. Gloisstein in Burwinkel hat den 25. August eine schwarzbunte milchgebende Kuh von seinem Lande eingeschüttet, wahrscheinlich von einer Trift entkommen. Der Eigenthümer kann sie gegen Anzeige der Merkmale und Erstattung der Kosten wieder in Empfang nehmen.

3) Marten Meyer, wohnhaft auf dem Elsflether Driehstrücken, hat von Hinrich Sager jun. zu Oberrhammelwarden dessen Kahn gekauft, und fodert daher alle diejenigen, welche Forderung an gedachten Kahn haben, aus irgend einem Grunde Anspruch daran machen, oder wider diesen Kauf etwas zu erinuern wissen, auf, solches bey ihm, dem Käufer, binnen 14 Tagen anzuzeigen, unter der Warnung, daß er sonst den Kauffschilling bezahlen wird, und sie mit ihren Ansprüchen nachher nicht gehört werden können. Elsfleth, den 26. August, 1814.

Marten Meyer.

(Hiebey eine Beilage.)

4) Die Creditoren der verstorbenen Köterin Wittwe Maria Lübke in Mühlen, Bogtey Steinfeld, werden eingeladen, sich am 1. September, Morgens 10 Uhr, in der Wohnung des unterzeichneten Notars zu Steinfeld mit ihren Documenten und Hypotheken schein einzufinden, um ihr Interesse wegen Auszahlung des ersten Termins des Kauffchillings und sonstige Verhandlungen wahrzunehmen.
Steinfeld, den 18. August, 1814.

Der Notar Aug. Hildebrand.

5) Eine schwarze Quene, welche mit einer weißen Stirn vor dem Kopfe und an beyden Hinterschenkeln mit einem weißen Schilde gezeichnet, ist bey Hinrich Horstmann zu Schönemoor eingeschüttet; der Eigenthümer kann sie daselbst gegen Erstattung der Unkosten wieder in Empfang nehmen.

6) Daß ich meine zu Bardenfleth und in dassiger Gegend eigenthümlich bestehende Jagd dem Proprietar Diederich Christoph Hinrich Reimers zu Elsfleth auf mehrere Jahre verpachtet habe, mache ich hiermit nicht nur öffentlich bekannt, sondern ich warne auch jeden, in diesem Reviere durchaus nicht mehr zu jagen. Wer sich hiernach nicht richtet, wird unbedingt gerichtlich von mir belangt werden.
Loy, den 26. August, 1814.

von Düring.

7) Von den, von mir im Canton Elsfleth aufgenommenen Notariats Urkunden können sämtliche Ausfertigungen und Grossen den 22. September d. J. im Hauerken Gasthause zu Elsfleth bey mir in Empfang genommen werden.

Elsfleth, den 27. August, 1814.

Boden, Notar.

8) Am 16. d. M. ist bey mir ein junger Schafbock angebunden, der einem Manne, der Schafe nach Bremen trieb, auf dem Wege von Ovelgönne vor Hammelwardermoor über bis Hammelwarderkirche in die Trift gekommen war, welchen der Eigenthümer gegen Erstattung der Kosten bey mir wieder in Empfang nehmen kann.

Oberhammelwarden, den 22. August, 1814.

Diederich Wilmbrok.

9) Fuhrgelegenheit auf verdecktem Wagen: September 2. oder 3. nach Cloppenburg und Quakenbrück; September 7. oder 8. nach Hannover oder Braunschweig; bey Hinrich Heuer, Haarenstraße.

Todes; Anzeigen.

1) Unsere geliebte Tochter, Friedrike Elisabeth Amalie Auguste, starb am 19. August im 23sten Jahre ihres Lebens. Seit einem halben Jahre welkte ihre sonst blühende Gesundheit und eine schwindfüchtige Krankheit endete, nach einem harten, aber mit frommer Geduld ertragnen Krankenlager, ihr Leben. Es ist die dritte Tochter, die wir in ihr seit einigen Jahren im gleichen Alter und unter gleichen Umständen verlieren. Desto härter ist unser Verlust, und desto inniger wird die Theilnahme unsrer Freunde seyn, wovon wir auch ohne schriftliche Aeußerung versichert sind.

Brake, den 22. August, 1814.

Hinrich Olmanns.

Dorothea Christine Olmanns, geb. Seemann.

Insertionen für die wöchentlichen Anzeigen können nur bis Dienstag Mittag 12 Uhr angenommen werden; die später eingehenden bleiben bis zur nächsten Woche liegen, wie schon früher in Nr. 6. und 18. der Anzeigen bekannt gemacht worden.

Die 1. Ausgabe des 1. Bandes der 1. Ausgabe.
Die 1. Ausgabe des 1. Bandes der 1. Ausgabe.
Die 1. Ausgabe des 1. Bandes der 1. Ausgabe.

Die 1. Ausgabe des 1. Bandes der 1. Ausgabe.
Die 1. Ausgabe des 1. Bandes der 1. Ausgabe.
Die 1. Ausgabe des 1. Bandes der 1. Ausgabe.

Die 1. Ausgabe des 1. Bandes der 1. Ausgabe.

Die 1. Ausgabe des 1. Bandes der 1. Ausgabe.
Die 1. Ausgabe des 1. Bandes der 1. Ausgabe.
Die 1. Ausgabe des 1. Bandes der 1. Ausgabe.

Die 1. Ausgabe des 1. Bandes der 1. Ausgabe.
Die 1. Ausgabe des 1. Bandes der 1. Ausgabe.
Die 1. Ausgabe des 1. Bandes der 1. Ausgabe.

Die 1. Ausgabe des 1. Bandes der 1. Ausgabe.
Die 1. Ausgabe des 1. Bandes der 1. Ausgabe.
Die 1. Ausgabe des 1. Bandes der 1. Ausgabe.

Die 1. Ausgabe des 1. Bandes der 1. Ausgabe.
Die 1. Ausgabe des 1. Bandes der 1. Ausgabe.
Die 1. Ausgabe des 1. Bandes der 1. Ausgabe.

Die 1. Ausgabe des 1. Bandes der 1. Ausgabe.
Die 1. Ausgabe des 1. Bandes der 1. Ausgabe.
Die 1. Ausgabe des 1. Bandes der 1. Ausgabe.

Die 1. Ausgabe des 1. Bandes der 1. Ausgabe.
Die 1. Ausgabe des 1. Bandes der 1. Ausgabe.
Die 1. Ausgabe des 1. Bandes der 1. Ausgabe.

Die 1. Ausgabe des 1. Bandes der 1. Ausgabe.
Die 1. Ausgabe des 1. Bandes der 1. Ausgabe.
Die 1. Ausgabe des 1. Bandes der 1. Ausgabe.

